



Uster, 15. April 2014
Nr. 202/2014
V4.04.70

Zuteilung: RPK

Seite 1/5

ANTRAG DER PRIMARSCHULPFLEGE BETREFFEND GENEHMIGUNG DER KREDITABRECHNUNG FÜR DIE UMSETZUNG DES INFORMATIKKONZEPTE 2011 AN DER PRIMARSCHULE USTER

(ANTRAG NR. 202)

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat gestützt auf Art. 19 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Kreditabrechnung von Fr. 410'771.01 inkl. MwSt. für die Umsetzung des Informatikkonzeptes 2011 an der Primarschule wird genehmigt.
2. Mitteilung an die Primarschulpflege

Referentin der Primarschulpflege: Sabine Wettstein, Präsidentin Primarschulpflege



Ausgangslage

1. Einleitung

Die Informatik ist an der Primarschule Uster in drei Schritten eingeführt worden. In den Jahren 2002 und 2003 wurden die Klassen mit je 4 PCs, einem Drucker und einer minimalen Software ausgestattet. Von 2008 bis 2010 wurden für alle Schuleinheiten Server für die Vernetzung der PCs, die Nutzung von E-Mails sowie die Verwendung des Internet im Unterricht angeschafft und eingerichtet. Ausserdem wurden für die Schulleitungen und Therapeut/innen Hard- und Software eingekauft. Das Informatikkonzept 2011 hat als dritter Schritt die vorhandenen Informatikmittel an der Primarschule vervollständigt.

2. Zielsetzung des Informatikkonzeptes 2011

Das Informatikkonzept 2011 sah als Abrundung der ersten beiden Teilschritte vor, den Lehrpersonen des Kindergartens und der Grundstufe sowie den Co-Schulleitungen ebenfalls Informatik-Hardware und Software zur Verfügung zu stellen. Zudem wurden den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern des Deutsch-Unterrichtes DaZ, der Integrierten Förderung IF, der integrativen Schulung IS und der Handarbeit PCs mit Zubehör zur Verfügung gestellt. Ergänzt wurde das Konzept durch Massnahmen zur Optimierung der Netzwerke, mit Beamern für die Schulzimmer und mit Lernprogrammen.

3. Erarbeitete Lösung und Umsetzung

Das Konzept 2011 konnte gemäss Planung in denjenigen Bereichen umgesetzt werden, wo es Sinn machte und keine neuen Erkenntnisse für den Einsatz der Informatikmittel im Unterricht vorlagen. In begründeten Fällen wurden Veränderungen vorgenommen: So wurden wegen des Trends weg von den PCs und hin zu mobilen Laptops nur etwa 10% der geplanten PCs als fest eingerichtete Geräte beschafft. Als Ausgleich wurde die dreifache Menge der vorgesehenen Laptops beschafft, was den Einsatz der Informatik für mehrere Klassen gleichzeitig ermöglicht. Anstelle der Software pro PC wurden Lizenzen pro Schuleinheit eingekauft, was die Softwarekosten massiv reduzierte. Auf die beabsichtigte Grundausbildung der Lehrpersonen konnte verzichtet werden. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer verfügen inzwischen über gute Informatik-Anwenderkenntnisse.

Weitere Konzeptänderungen konnten dank den tieferen Kosten bei der Beschaffung vorgenommen werden. Die in den letzten Jahren stark gesunkenen Beamer-Preise ermöglichten es, an Stelle der geplanten 29 insgesamt 40 mobile Beamer zu kaufen. Die gleiche Ausgangslage ist bezüglich Druckern feststellbar, so wurden an Stelle der geplanten 41 Drucker total 77 Drucker (50 schwarz-weiss, 27 farbig) eingekauft, was den Einsatz der Informatik für Lehrpersonen und Schüler/innen zusätzlich erleichtert.

Im Verlaufe der Umsetzung des Informatikkonzeptes 2011 entschied die Primarschulpflege ein Amokkonzept einzuführen. Darin wurde beschlossen, flächendeckend VOIP-Telefonie einzuführen. Daher wurde auf die Beschaffung der im Informatikkonzept vorgesehenen Telefone weitgehend verzichtet, so dass hier eine grössere Einsparung zu verzeichnen ist.

Zusätzliche Kosten gab es, da für die Realisierung des Projektes eine externe IT-Fachperson benötigt wurde. Die Leistungen der Systemadministration konnten im Gegenzug kostengünstiger als geplant erbracht werden.



4. Heutiger Stand der Informatik an der Primarschule

Nach Abschluss der Umsetzung des Informatikkonzeptes 2011 verfügt die Primarschule Uster über folgende Informatikmittel:

	Stand vor Konzept 2011	Beschaffung Konzept 2011	Total Ende 2013
Server	7	0	7
PCs	443	16	459
Laptops	90	86	176
Drucker	135	77	212
CD-Brenner/Scanner	31	0	31

Mit der Umsetzung des Informatikkonzeptes 2011 ist die Einführung der Informatikmittel für den Unterricht an der Primarschule Uster abgeschlossen. In Zukunft werden weiterhin Kosten für den jährlichen Ersatzbedarf für ausfallende oder veraltete Geräte anfallen. Diese weisen im Schnitt eine durchschnittliche Nutzungs- und Lebensdauer von 5 Jahren auf. Pro Jahr muss rund ein Fünftel aller Geräte ausgewechselt werden.



B. Kreditabrechnung

1. Kostenzusammenstellung

Die vorliegende Umsetzungsabrechnung zeigt, dass der genehmigte Kredit von 467'748 Franken durch die effektiven Beschaffungen von Fr. 410'771.01 um Fr. 56'976.99 unterschritten wurde:

Kostenzusammenstellung Text / Bemerkung	Kredit in Fr. inkl. MwSt.	Ausgaben / Kosten	
		Effektiv	Unterschreitung (-) / Überschreitung (+)
Kreditgenehmigung GR-Beschluss 12.04.2011/Nr.64/2011	467'748.00		
Hardware / (Software) / Dienstleistungen			
Hardware für Schüler/innen, Lehr- personen und Co-Schulleitungen	139'341.60	155'083.26	+15'741.66
Lernsoftware	46'872.00	240.00	-46'632.00
Terminal-Server HPSU	10'800.00	0	-10'800.00
Netzwerkausbau, WLAN- Erschliessung	57'434.40	61'498.25	+4'063.85
Beamer	98'820.00	96'681.65	-2'138.35
Leistungen Systemadministration	67'392.00	62'789.55	-4'602.45
Ergänzungen Telefonie	7'560.00	2'479.70	--5'080.30
Ausbildung Lehrpersonen	7'128.00	0	-7'128.00
Reserve	32'400.00	31'998.60	-401.40
Total Ausgaben inkl. 8% MwSt.		410'771.01	
Kreditunterschreitung			-56'976.99
Total Kredit	467'748.--		

C. Gründe für die Kostenüberschreitungen und -unterschreitungen

Die Kostenüberschreitungen haben folgende Gründe:

- Wegen der Zunahme von Schüler/innen und Klassen seit der Kreditgenehmigung musste mehr Hardware angeschafft werden und es musste mehr in den technischen Ausbau des Netzwerkes investiert werden.
- Zusätzlich war der Beizug einer Fachberatung nötig (siehe Reserve).

Die Kostenunterschreitungen sind auf folgende Ursachen zurück zu führen:

- Die meiste Software wurde nicht pro PC, sondern für eine ganze Schuleinheit lizenziert, daher



konnte hier eingespart werden.

- Auf den speziellen Terminal-Server für die HPSU konnte verzichtet werden, da in der Zwischenzeit die bestehenden Server modernisiert wurden.
- Die Beamer konnten zu leicht günstigeren Konditionen beschafft werden.
- Wegen des Beizugs eines IT-Fachberaters für die Netzwerkgestaltung reduzierten sich die Arbeitskosten der Systemadministration.
- Der Ausbau der Telefonie wurde wegen der laufenden Planung für ein Amok-Konzept nur teilweise realisiert.
- Auf die Ausbildung der Lehrpersonen konnte verzichtet werden, weil praktisch alle Lehrkräfte über genügend Anwenderkenntnisse über die Informatik verfügen.
- Bei der Reserve gab es eine minimale Kostenunterschreitung. Die Reserve wurde genutzt für Planungs- und Beratungskosten von 20'718 Franken (Beizug eines IT-Fachberaters wegen der Komplexität des Vorhabens) und für ein Netzwerküberwachungssystem mit Kosten in der Höhe von Fr. 11'280.60

D. Antrag

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Kreditabrechnung von Fr. 410'771.01 inkl. MwSt. für die Umsetzung des Informatikkonzeptes 2011 an der Primarschule wird genehmigt.
2. Mitteilung an die Primarschulpflege

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Sabine Wettstein-Studer
Schulpräsidentin

Markus Vanza
Leiter Schulverwaltung

Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag der Primarschulpflege zuzustimmen.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber